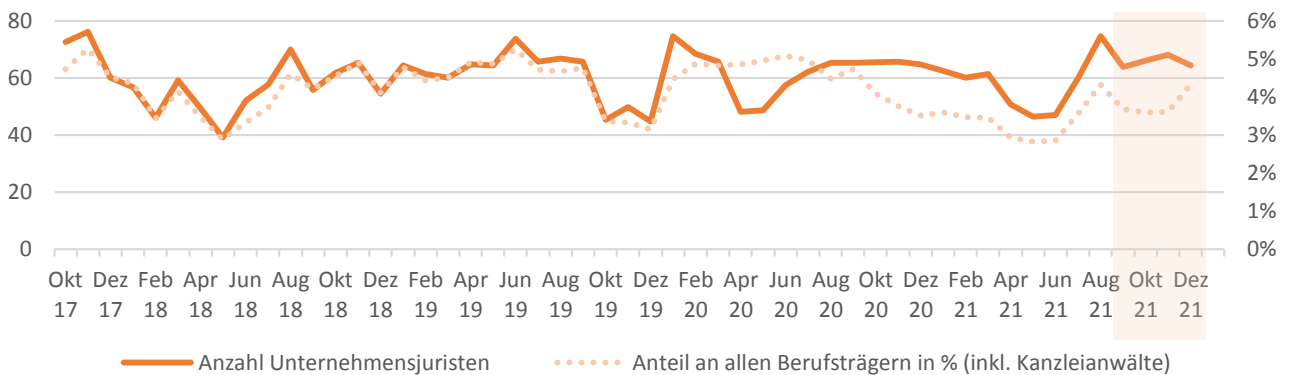


Der **Transaktionsmarkt** hat sich im Herbst und Winter 2021 weiterhin auf hohem Niveau gehalten und an die bisherigen Höchststände angeknüpft. Die Zahl der Unternehmensjuristinnen und Unternehmensjuristen, die in einschlägigen Berichten und Pressemitteilungen genannt wurde, stieg nach einer leichten Abschwächung zum Ende des Jahres wieder kontinuierlich an (s. Abb. 1 und Marktbeobachtungen unten).

Auf Seite 2 finden Sie die Informationen aus unserer Datenbank zur Entwicklung des **Venture-Capital-Marktes** in Deutschland, insbesondere des **Fin-Tech-Bereichs**. Immer mehr Unternehmensjuristen\* arbeiten ja in diesem Bereich oder kommen damit in Berührung.

Abb. 1: Gemeldete Unternehmensjuristen (gleitender Dreimonatsdurchschnitt)



## Marktbeobachtungen

- Auch im letzten Quartal 2021 war der **Transaktionsmarkt sehr lebhaft**. Nach einem trotz Corona-Einbruch sehr starken Jahr 2020 hat das vergangene Jahr neue Rekorde bei Anzahl und Wert der Transaktionen gesetzt.
- Nach unserer Beobachtungen standen diesmal **Infrastruktur-Themen** im Mittelpunkt. Zudem prägten **Finanzinvestoren**, insbesondere auch im VC-Bereich, das Bild stärker als in den Vorquartalen. Insgesamt war der Markt relativ „einheimisch“ und europäisch – aus Übersee kamen vergleichsweise wenig Impulse.
- Der Anteil der Unternehmensjuristen an den genannten Berufsträgern ist im Jahr 2021 nicht signifikant gestiegen. Hier mögen sich zwei Einflüsse ausbalancieren - einerseits viel Private Equity = relativ wenig Unternehmensjuristen, andererseits viele Infrastrukturthemen = hohe Inhouse-Beteiligung .

## Branchen, Fachbereiche

- **Schwerpunktbranchen** waren der Automobilsektor, insbesondere Themen um die Neue Mobilität, sowie die Telekommunikation und auch Infrastruktur / Immobilien. Hier ist beispielsweise der Ausbau des Merck-Standorts Gernsheim zu einem Wissenschafts- und Technologiepark zu nennen.
- In unseren Daten spiegelt sich die bis Jahresende weiterhin **günstige Kapitalmarktentwicklung** wider. Besondere Beispiele sind in diesem Zusammenhang der Börsengang von Vitesco und der IPO von Daimler Truck.
- Ca. 2/3 der Unternehmensjuristen konnten wir einem **Fachbereich** zuordnen. Der überwiegende Teil ist weiterhin im Feld Corporate/M&A tätig. Anders als in den Vorperioden trat diesmal kein Fachbereich besonders hervor. In anderen Quartalen waren dies z.B. Kapitalmarktrechtler und Branchenregulierer.

Abb. 2: Top-5-Transaktionen

(Transaktionen mit der höchsten Anzahl beteiligter Unternehmensjuristen von September bis Dezember 2021)

Transaktionsgegenstand	Anzahl Inhouse-Counsel	Anzahl gemeldeter Berufsträger insg.
Umstrukturierung des Merck-Standorts Gernsheim	13	26
Strategische Partnerschaft von IFM Global Infrastructure Fund (IFM Investors) und Deutscher Telekom durch Erwerb von 50% der Anteile an GlasfaserPlus	12	37
Börsengang von Vitesco Technologies nach Ausgliederung aus Continental	12	73
Erwerb von Wohnungen (Berlin) von Deutsche Wohnen und Vonovia durch Howoge (ca. 8.300), Berlinovo (ca. 4.000) und Degewo (ca. 2.400)	9	63
Erwerb von 45 Mio T-Mobile-Aktien von Softbank durch die Deutsche Telekom; im Gegenzug Erwerb von 225 Mio Telekom-Aktien durch Softbank	8	30

Zwei der in Abb. 2 angeführten Transaktionen erscheinen ebenso in der Top-5-Liste der Projekte, in denen besonders viele Kanzleianwälte auftreten: Der Börsengang von Vitesco und die Rekommunalisierung von ca. 15.000 Wohnungen in Berlin.

## Venture-Capital-Markt in Deutschland: Gestiegene Bedeutung, eigene Welt

„VC“ war bis vor kurzen ein Feld, das ein kleines Segment der Anwaltschaft beschäftigte, darunter fast keine Unternehmensjuristen. Insbesondere seit 2020 haben sich die Investitionsvolumen vervielfacht. Gleichzeitig sind die VC-finanzierten Unternehmen größer geworden und stellen vermehrt Unternehmensjuristen ein. Uns sind insbesondere regulierungsintensive FinTechs als nun ins Gewicht fallende Arbeitgeber aufgefallen.

Wir haben deshalb alle von 2018 bis einschließlich 2021 in Pressemitteilungen genannten Transaktionen analysiert, die Venture-Capital-Beteiligungen betrafen, und aus diesen im zweiten Schritt die FinTech-Transaktionen herausgefiltert. Zuerst einige Beobachtungen zum VC-Markt insgesamt:

- Der **Anteil** von VC-Transaktionen **am** gesamten **Transaktionsmarkt**, gemessen an der Zahl der beteiligten Berufsträger und der Zahl der Transaktionen, hat sich von 5% in 2018 auf ca. 10% in 2021 verdoppelt. Der größte Anteil des Anstiegs entfällt auf 2021, als der Transaktionsmarkt auch insgesamt Rekorde verbuchte.
- Der Kreis der **führenden Kanzleien** setzt sich teilweise anders zusammen als im Transaktionsmarkt insgesamt: Führend sind bei VC Kopf an Kopf Osborne Clarke und Taylor Wessing, mit einigem Abstand folgen sodann CMS, Orrick, Gleiss Lutz, YPOG, Hengeler Müller, Clifford, Noerr und DLA. Manche Schwergewichte wie Freshfields oder Linklaters sind wenig sichtbar.
- Die internen und externen Berater verteilen sich auch recht spezifisch über die großen **Standorte**: Berlin mit 30% der gemeldeten VC-Transaktionen und Berufsträger lässt München und Frankfurt (jeweils 20%) weit hinter sich. Zum Vergleich: die Hauptstadt hat am gesamten Transaktionsmarkt lediglich einen Anteil von 10%. Düsseldorf und Hamburg sind im VC-Markt leicht unterrepräsentiert, Köln hingegen leicht überrepräsentiert.
- Betrachtet man nur den **Standort der Unternehmensjuristen**, so wird die herausragende Bedeutung von Berlin (40%) und München (28%) noch deutlicher. Daneben spielt nur noch Frankfurt (10%) eine, jedoch untergeordnete, Rolle - alle anderen Standorte sind zu vernachlässigen.

## FinTech – Fokus Berlin

FinTech ist das wahrscheinlich größte klar abgrenzbare Segment im VC-Bereich. Hier einige unserer Beobachtungen, die das Bild gegenüber anderen Segmenten noch einmal schärfer zeichnen:

- **Anteil am VC-Markt:** Im untersuchten Zeitraum betraf rund ein Siebtel aller gemeldeten Venture-Capital-Transaktionen FinTech-Unternehmen. Rund jede fünfte Meldung von Berufsträgern für eine VC-Transaktion betraf FinTech.
- **Dynamik:** 2021 war FinTech wohl das am schnellsten wachsende Segment des VC-Marktes. 2020 sah es noch anders aus. Während in diesem Jahr der Venture-Capital-Markt insgesamt weiter anwuchs, brach die Zahl der gemeldeten Transaktionen stark ein – die Pandemie hat FinTech also stärker beeinträchtigt als etwa (andere) Softwareproduzenten. In 2021 erholte sich das FinTech-Geschäft und der Anteil am Venture-Capital-Geschäft stieg wieder auf das „Vorkrisenniveau“ an.
- **Führende Kanzleien:** Osborne Clarke führt, anders als im VC-Markt insgesamt, bei den gemeldeten Transaktionen und Berufsträgern klar vor Taylor Wessing. Mit gehörigem Abstand folgen die VC-Spezialisten Orrick, YPOG und Vogel Heerma, ebenso DLA. Auch Hengeler Müller und Freshfields gelangen in Bezug auf FinTech in die Wertung, in anderen VC-Segmenten nicht. Umgekehrt verhält es sich bei CMS und Gleiss Lutz, die im VC insgesamt gut vertreten sind, hingegen nicht bei FinTech.
- **Standorte:** Berlin spielt auch im FinTech-Umfeld die herausragende Rolle - Frankfurt rückt vor München auf Position zwei, was angesichts der dortigen Konzentration von Aufsichtsrechtlern nicht verwundert. Nimmt man alleine die Unternehmensjuristen in den Blick, ist die Dominanz von Berlin mit ca. 2/3 der genannten Juristen fast schon erschlagend. Auch hier folgen, jedoch weit abgeschlagen, mit jeweils ca. 10%, die Standorte München und Frankfurt.

## FinTech als juristischer Arbeitsmarkt

FinTech ist zu einem wichtigen Teil des juristischen Arbeitsmarkts geworden. Einige Charakteristika:

- **Dynamik:** Seitdem der VC-Boom den Markt befeuert, handelt es sich um eine sehr dynamische Branche. Rechtsabteilungen werden in größerer Zahl und Geschwindigkeit auf- und ausgebaut als in anderen Segmenten. Gerade für jüngere Leute aus Kanzleien oder auch größeren Finanzdienstleistern wird sich weiter die Möglichkeit bieten, in junge Unternehmen einzusteigen und dort eine wichtige Rolle zu spielen.
- **Juristische Komplexität:** Die Schnittstelle von (auch internationaler) Finanzmarktregulierung, IT und VC-Finanzierung erfordert überdurchschnittlich viel juristischen Input. Beteiligte Jurist\*innen müssen in mehreren Feldern fachlichen Tiefgang und Technologieverständnis mitbringen.
- **Durchlässigkeit:** Wir sehen in diesem Segment außerdem gute Möglichkeiten, aus Unternehmen wieder zurück in die Beratung zu gehen – der Markt ist, wie manche klar definierten Branchenmärkte, in dieser Hinsicht liquide und durchlässig.
- **Berlin Berlin:** Wer Inhouse gehen will und noch nicht dort wohnt, wird möglicherweise bald über einen Umzug nach in Berlin nachdenken müssen.

## Erläuterungen

### *Wer sind wir?*

Wir sind ein Team von Personalberatern, spezialisiert auf die Besetzung von Positionen für Juristen. Wir bieten strukturierte Beratung und Unterstützung bei der Einstellung leitender Mitarbeiter und Spezialisten für Fachgebiete oder Regionen sowie beim systematischen Aufbau von Rechts- und Compliance-Abteilungen.

### *Wie werden Daten gesammelt?*

Wir sammeln veröffentlichte Pressemitteilungen von Kanzleien und Berichte in der Fachpresse, die an Transaktionen beteiligte Anwälte und andere Berufsträger nennen. Wir speichern die wesentlichen Informationen daraus in einer Datenbank und ergänzen weitere öffentlich zugängliche Daten, v.a. aus den amtlichen Anwaltsverzeichnissen.

### *Was gilt als Transaktion?*

Wir verstehen darunter insbesondere Unternehmens- und Anteilskäufe, Finanzierungen durch Kreditgeber oder an den Kapitalmärkten, andere Kapitalmarkttransaktionen und größere Immobilienkäufe. Laufende wirtschaftsrechtliche Beratung, Unterstützung bei internen Reorganisationen, Insolvenzverwaltung und Interessenwahrnehmung in Streitfällen zählen wir nicht hierzu. Komplexe Verträge (Outsourcing, Kooperationen etc.) behandeln wir als Transaktion, wenn sich ein ähnliches Gesamtbild ergibt (mehrere Beteiligte mit divergierenden Interessen, Wert und sonstige wirtschaftliche Bedeutung, fachübergreifende und projektorientierte Arbeit der Anwälte, einmaliger Charakter u. ä.).

### *Wer gilt als Unternehmensjurist?*

Dazu zählen wir Volljuristen mit abgeschlossenem zweiten Staatsexamen, die in Unternehmen angestellt sind, dort rechtliche Fragestellungen bearbeiten und häufig Transaktionen auf Mandantenseite begleiten.

### *Warum Pressemitteilungen?*

Pressemitteilungen (und Berichte in der Fachpresse) enthalten einen zeitnahen, kontinuierlichen und umfangreichen Strom von relevanten Daten für einen abgrenzbaren Teil des Rechtsberatungsmarkts: 75 bis 150 Pressemitteilungen monatlich nennen in der Regel 750 bis 1500 Anwälte. Außerdem sind sie in ihrem Format relativ homogen und entsprechen nach unseren Beobachtungen ganz überwiegend den gleichen ungeschriebenen Regeln. Zweifellos wird nur ein Teil der Transaktionen durch eine Pressemitteilung abgebildet. Selbst wenn nur 10 % der Transaktionen gemeldet würden, handelte es sich trotzdem um eine ausgesprochen umfangreiche Stichprobe.

Weitere Erläuterungen finden Sie im Anhang zu unserem quartalsweise erscheinenden Transaktionsmonitor [hier](#) auf unserer Website:

- Wir verwenden aus Gründen der besseren Lesbarkeit manchmal das generische Maskulinum („Unternehmensjuristen“ etc.). Gemeint sind natürlich stets alle Geschlechter.